



Barbara van den Speulhof  
Susanne Wechdorn

## *Die Konferenz der Osterhasen*

**Kerle 2017 · 32 Seiten · 14,99 · ab 4**  
**978-3-451-71393-4 ★★★★★**

Präsidenten spielen derzeit in unserer Politik eine große Rolle. Und so freute es mich ganz besonders, endlich auf einen Osterhasenpräsidenten zu treffen und zu gucken, ob der sich auch präsidial genug benimmt.

Tut er, aber gewisse Einsichten hat er als Osterhase eben doch. So hat er von überall her die Osterhasen eingeladen zur Osterhasenkonferenz, wie jedes Jahr, und niemanden ausgesperrt, egal, woher er kommt: *Sie kommen von Norden, Süden, Osten oder Westen. Das ist so was wie oben, unten, rechts oder links – wenn man auf eine Landkarte schaut.* Obwohl: Auch die Osterhasen dürfen nur einreisen, wenn der Oberosterhase, also der Präsident, sie einlädt.

Jedenfalls sind sie dann endlich alle da und es wird geredet und geredet und geredet, *bis sie rote Ohren haben.* Auf der Konferenz wird nämlich festgelegt, wie die neueste Ostereiermode auszusehen hat und wie die Ostereier zu bemalen sind, und weil das ein Beschluss ist, müssen sich alle daran halten. Die Konferenz ist fast zu Ende, als ein Hase etwas Unaussprechliches mitzuteilen hat: *Irgendwo im Nirgendwo lebt ein kleiner Osterhase, der sich nicht an die Beschlüsse der Konferenz hält!* Unvorstellbar! Schließlich kann man doch nicht einfach Ostereier ganz willkürlich anmalen! Alle sind genauso entrüstet wie der Präsident – bis ein alter Hase vorschlägt, den kleinen Osterhasen doch einfach selbst zu befragen: *Ich glaube, er ist hier.* Und zwar ohne Einladung, auch das noch! Und die Herrschaften sind so schockiert, dass sie dem kleinen Hasen tatsächlich erlauben sich zu erklären. Da wussten sie noch nicht, was sie Schreckliches erfahren würden: *Wir haben nur gemalt, was wir schön finden. Wir? WIR? Dem Präsidenten schlägt es glatt die Sprache ...*

Und dann tauchen sie alle auf, denn der kleine Hase hat sie zufällig alle mitgebracht: die Osterkatze, mit dem Eierkorb zum Austragen auf dem Rücken; den Hund, der mit Begeisterung den Häschenwitzen von Katze lauscht; das Huhn, das nicht einfach nur langweilige



weiße Eier liefern will; der Tausendfüßler, weil er so schnell ist; und dann das hübsche, saubere, rosa Schwein... ganz klar: Sie alle müssen bestraft werden! Und wieder ist es der alte Hase, der spricht: *Seid ihr denn gar nicht neugierig, wie die Ostereier des kleinen Hasen und von seinen Freunden aussehen?* Der Präsident bekommt Kopfwahl vom Denken, aber dann gucken sie alle die mitgebrachten Ostereier an und was sie sehen, ist schier unglaublich ...

Barbara van den Speulhof ist eine wunderbare Geschichte gelungen, spannend, lustig, witzig, tiefgründig; so viele Themen verbergen sich in dieser an der Oberfläche harmlosen Erzählung von den Osterhasen – und man kann sich richtig vorstellen, welche diebische Freude ihr das Schreiben gemacht haben muss. Ohne diese Worte auszusprechen, ist die Osterhasenkonferenz ein Bilderbuch über Toleranz und Duldsamkeit, über Obrigkeiten und Mächte, über Gehorsam und Aufbegehren, über Kreativität und Anpassung, über Mut und Unterwerfung, über Unterdrückung und Redefreiheit. Und über Ostern. Genial!

Susanne Wechdorn hat ihr Bestes gegeben, dem Text dieser Geschichte gerecht zu werden – und das ist ihr auf das Erfreulichste gelungen. Sie passt ihre wunderbar farbigen Bilder den Worten an, lässt sie ebenso witzig, humorvoll, liebenswert erscheinen, spickt sie mit Details, die weit über das hinausweisen, was der begrenzte Text eines Bilderbuchs in Worte fassen könnte. Allein schon diese „internationalen“ Osterhasen – mit mexikanischem Sonnenhut und einer Indianerfeder, mit Zylinder und Tiroler Hut, mit Fliegerkappe und Motorradbrille, mal rothäutig, mal vornehm blass, mal eher dunkelhäutig ... Bilder voller Dynamik und Bewegung und immer, leicht spöttelnd, voller Situationskomik: in der größten Krise schnell mit dem Smartphone ein Foto machen ... Die Hasen agieren und sind gekleidet wie Menschen, in teils gewagten Farbkombinationen, und nirgendwo wirken sie kitschig. Alles erscheint nur fröhlich bunt und bei aller Aussagekraft geradezu anrührend naiv.

So müssen Bilderbücher sein! Dieses gehört in jedes Osternest!

Und: Nein, Ähnlichkeiten mit lebenden Präsidenten, egal ob in Amerika, Russland oder gar in der Türkei müssen rein zufällig sein, es fehlt diesen ja an Toleranz und Einsichtsfähigkeit. Nun gut, sie sind ja auch keine Osterhasen und deshalb vielleicht auch nicht so lernfähig.